



Tierschutz aktuell – Februar 2020

Liebe Mitglieder des Vereins für Tierrechte, liebe Tierfreunde,

ich hatte Sie am Januar über die aktuelle Situation der Sauenhaltung in Kastenständen informiert und Sie auf die digitale Unterschriftenliste von „foodwatch“ aufmerksam gemacht. Die entscheidende Abstimmung im Bundesrat am 14.2.2020 wurde vertagt. Das ist **ein erster Erfolg** unseres Protestes. Unglaubliche **100.000 Menschen** haben den Aufruf von „foodwatch“ unterzeichnet und die Grünen aufgefordert, diese Tierqual endlich zu beenden. Denn im Bundesrat haben sie genug Stimmen. Sie können verhindern, dass Schweine für weitere Jahre oder gar Jahrzehnte zwangsfixiert werden - und das nur, um die Kosten der Fleischproduktion zu drücken. Die Verschiebung der Abstimmung zeigt: Unser Protest wirkt!

Jetzt heißt es: dranbleiben und weiter protestieren!

Der Protest gegen die Kälbertransporte hat leider einen großen Rückschlag erlitten. Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Mannheim hat nun in seinem Urteil vom 06.02.2020 festgestellt, dass das zuständige Veterinäramt die Kälberexporte nach Spanien abfertigen muss. Der KälberKontorSüd GmbH ist es damit nach eigener Einschätzung gelungen, für die Milchviehhalter in Deutschland ein Urteil zu erwirken, das klarstellt, dass der durch die Behörden - mit offensichtlicher Rückendeckung durch die Politik - verhängte Exportstopp, nicht mit geltendem Recht vereinbar ist. Jetzt muss der Gesetzgeber endlich handeln!

Wieder ein Armutszeugnis für unsere Gesellschaft!

Kinoempfehlung

Ab 6.2.2020 läuft bundesweit ein neuer Kinofilm, den wir Ihnen unbedingt empfehlen möchten: „Butenland“. Er erzählt die großartige Geschichte eines Bauernhofs, der zu einem Lebenshof wurde.

Der ehemalige Milchbauer Jan Gerdes und die Tierschutzaktivistin Karin Mück haben mit ihrem Projekt Hof Butenland einen Ort geschaffen, an dem es keine Nutztiere mehr gibt: Ein friedliches Miteinander, das fast schon utopisch erscheint. Butenland erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die die Bedürfnisse der Tiere in den Mittelpunkt stellen, fernab von jeglichen wirtschaftlichen Interessen. Filmemacher Marc Pierschel hat die beiden auf Hof Butenland über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren mit der Kamera begleitet. Das intime Porträt hält Momente des Glücks und der Trauer fest, hinterfragt den gegenwärtigen Status von Nutztieren in unserer Gesellschaft und lässt niemanden unberührt zurück.

Planung 2020

Leider müssen wir unsere Planung für dieses Jahr noch einmal überarbeiten. Grund: Pastor Okun, mit dem wir unseren „Gottesdienst für Mensch und Tier“ gestalten wollten, wird ganz überraschend demnächst die

Schloßkirche Ahrensburg verlassen und nach Lübeck gehen. Wie es dann mit unserem Gottesdienst weiter geht, müssen wir abwarten. Wir informieren Sie rechtzeitig.